

Beschreibung der Äcker in Triesen, von denen jährlich 400 Eier
an das Kloster Pfäfers geliefert werden müssen.

Item das sind die gütter als sy hienach geschriben / stond darab
jerlichen vier hundert Eyer gond, an den / tisch der herren zú p f f e -
f e r s , vnd sind alle gelegen jn / t r i s s n e r kilchspel.

Item des ersten 1 júchart¹ acker gelegen ze q u a d e r², stostt /
zú einem furhopt an die a l t e n L a n d s t r a s s³, vsswert vnd jnher- /
wert gen t r i s s e n ze dem anderen fürhoúpt an J u t s c h e t t e n⁴
kind gút vsswert an R i c h e n b a c h⁵, Abwert an v n s e r f r o w e n /
a c k e r , ab disem jetz genanten acker, gond 200 eyer jerlich

Item die anderen 200 Eÿer gond ab einer halben júchart / acker
gelegen ob dem alten weg, Stosst vffwert an h e i n t z e n /
f r i c k e n⁶ e g e r t e n⁷, vsswert an R i g l i n v o n R o n e r s⁸, Jn-
her wert / an h e i n t z e n p e t t e r s⁹ gút. Vnd ab einem mitmal /
acker¹⁰ ze t a n t e r m a l s¹¹ stostt abwert an der h ú g e n¹² / gút,
jn wert an d a s s u l s e r s¹³ gút, vffwert an die strass / vsswert an
R e g l i n¹⁴

Item ab einer E g e r t l y n¹⁵ jn C ú r t i n k a t z i s¹⁶, stostt jn
wert / an h a n s e n v o n q u a d e r s¹⁷ kinden gút vffwert an p e r - /
g a n t e n¹⁸ kind gút vnd abwert an den grossen b o m - / g a r t e n¹⁹

Item dise gütter sind der k a s a l l e r²⁰ gewessen Anno / Domini
m^o iii lxx viii vff Sant l i e n h a r t e n tag wart / diss geschriben

Übersetzung

Item wie folgt, sind die Güter verzeichnet, ab denen jährlich vier-
hundert Eier an den Tisch der Herren von P f ä f e r s gehen; die Äcker
sind in der Pfarrei T r i e s e n gelegen.

Item zum ersten: ein Juchart¹ Acker, gelegen in der Q u a d e r²,
stosst einmal mit der Stirnseite an die alte Landstrasse³,
aussen und einwärts gegen Triesen, an der andern Stirnseite an
J u t s c h e t t e n s⁴ Kind Gut, gegen aussenhin an das des R i c h e n -
b a c h⁵, abwärts an U n s e r - F r a u e n - A c k e r ; ab diesem jetz
genannten Acker gehen jährlich 200 Eier.

Ferner gehen die weiteren 200 Eier ab einem halben Juchart Acker, ob dem alten Weg gelegen; aufwärts grenzt der Acker an die Egerten⁷ des Heinzen Frick⁶, auswärts an Riglin von Roners⁸ Gut, innenzu an Heinzen Petters⁹ Gut. Und ab einem Mitmal Acker¹⁰, der in Tantermals¹¹ liegt und abwärts an das des Hugo¹² stösst, einwärts an jenes von Sulser¹³, oben an die Strasse, aussenhin an das des Reglins¹⁴.

Ebenso ab einem Egertlein¹⁵ in Curtin Katzis¹⁶; dieses stösst innenzu an das Gut der Kinder des Hans von Quader¹⁷, aufwärts an das Gut des Kindes von Pergant¹⁸ und abwärts an den grossen Baumgarten¹⁹.

Item diese Güter gehörten den Kasallern²⁰. Geschrieben im Jahre des Herrn 1378 an Sant Lienhartstag.

Abschrift: Regierungsarchiv Vaduz, «Urkunden Eschen». Akten Nr. 1 – 21, Papier 25,3 × 21,8 cm. Von gleicher Hand auf der Rückseite: «Copy der gütteren vmb die / iiii Eyer zů trissen». Schrift: späte gotische Kursiv, nach 1500. Dieselbe Schrift in vielen Urkunden des Regierungsarchives nach 1500, besonders in den Urkunden der Sammlung Schädler nachweisbar. Die Kopie wurde neben vielen andern Urkunden im Jahre 1842 von der Regierung des Kantons St. Gallen dem fürstlichen Oberamt in Vaduz mit der Beilage eines Verzeichnisses von Stiftsarchivar Carl Wegelin übergeben. Die Urkunden kamen über Pfäfers nach St. Gallen und von hier 1842 nach Vaduz.

Zur Datierung: Büchel zweifelt selbst an der von ihm vorgeschlagenen Lesart der Jahrzahl 1378 (JbL. 1902, 30); vielleicht las Büchel ein umgekehrtes C vor einer arabischen vier, so dass die Jahreszahl 1478 zustande kam. Doch abgesehen von der etwas ungewöhnlichen Schreibart, weisen die in der Urkunde genannten Namen in das Ende des 14. Jahrhunderts. Vergleiche die Anmerkungen 8, 9, 17. Ausser Hug lassen sich alle Namen ins 14. Jahrhundert verfolgen; eine Datierung auf 1478 kommt nicht in Frage.

Zur Sache: Zu den Inhabern und Anstössern an diese Äcker aus dem Jahr 1635, vgl. JbL. 1902, 31; 1696, Mai 13. die Urkunde im Regierungsarchiv, «Urkunden Eschen» Nr. 22; Ablösungsurkunde vom 1785 April 25. im Regierungsarchiv Vaduz, «Urkunden Eschen» Nr. 22.

Druck: JbL. 1902, 30 f. (Büchel).

Regest: JbL. 1917, 29 (Schädler).

1 Ein Juchart Acker soll soviel an Land sein, als ein Paar Ochsen in einem Tag pflügen können. Vgl. JbL. 1902, 20 Anmerk. 1 (Büchel).

2. *Quader im Zusammenhang mit Quadra (Herrenacker), Flurnummer XII.; Bilgeri B., Der Getreidebau im Lande Vorarlberg, 240 f.; LUB. 1/1, 166 ff., 217 ff.; vgl. JbL. 1902, 18 (Büchel); JbL. 1909, 104 f. (Büchel); JbL. 1911, 86 (Ospelt); KB. 258, 259; Familienname Quaderer von der Örtlichkeit abgeleitet (vgl. Anmerk. 17).*
3. *Im Verhältnis zur heutigen Landstrasse mehr dem Berghang zu gelegen. In der Urkunde von 1411 Juni 10 «an die alten lantsträss..» LUB. 1/1, 467 f.*
4. *Jutschet, rätisches Geschlecht, heute ausgestorben. Nachgewiesen um 1371. vgl. LUB. 1/1, 261.*
5. *Richenbacher sind seit dem 14. Jahrhundert in Maienfeld nachweisbar, vgl. Hist. Biogr. Lex. d. Schweiz V., 618. Im Jahre 1380 Nov. 28. verkaufte Frick von Richenbach Güter in Flums. LUB. 1/2, 194, Anmerk. 4; derselbe tritt als Bürge auf für Graf Johann von Werdenberg-Sargans, LUB. 1/2, 193 ff.*
6. *Der Familienname Frick ist hier in unserer Gegend das erste Mal genannt. Im Jahre 1416 und 1429 ist Lutzi Frick Landammann. Vgl. JbL. 1930, 10, 12, 20, 22, 25, 29, 33 (Ospelt); JbL. 1931, 79 (Tschugmell); JbL. 1902, 22, 30, 114, 174, 183, 196, 201, 224, 240, 272 (Büchel); JbL. 1927, 39, 54, 55, 57, 120 (Büchel); JbL. 1926, 100, 119, 132 (Büchel); JbL. 1910, 29, 30 (Schädler); JbL. 1939, 81 f. (Ospelt); JbL. 1957, 65 (Tschugmell).*
7. *Egerten, Egerdan um 1396, LUB. 1/2, 234. (Egerten, eggerten im Eschner Jahrzeitbuch LUB. 1/2, 307 ff., 333. Zur späteren Form, JbL. 1911, 32 (Ospelt).*
8. *«von Roners» aus dem niederen Triesner Adel. «Rügli von Roners» um 1406, JbL. 1902, 151, 162 ff. (Büchel); JbL. 1939, 106 (Ospelt); JbL. 1941, 52 (Ospelt). Von Riglin ist vielleicht der spätere Familienname Rig, Reig, Ryg, Rieg, Regg abzuleiten. JbL. 1902, 21, 24, 199, 201, 235 (Büchel); JbL. 1939, 104 (Ospelt); JbL. 1958, 172 f. (Tschugmell). Vgl. LUB. 1/3, 69.*
9. *Heinz Petter, derselbe Name um 1406 und 1429; möglicherweise ein Sohn des hier genannten. JbL. 1902, 21, 30, 162 ff. (Büchel); JbL. 1939, 102 (Ospelt); JbL. 1958, 171 (Tschugmell).*
10. *«mitmal», Flächenmass, ca. 8,36 Ar., 100 Schritte Länge und 10 Breite.*
11. *Tantermal, vgl. JbL. 1911, 107 (Ospelt).*
12. *Hug, nicht weiter verfolgbar. Vgl. JbL. 1902, 30 (Büchel); JbL. 1939, 90 (Ospelt); JbL. 1958, 156 (Tschugmell).*
13. *Sulser in Triesen schon um 1338 nachweisbar. LUB. 1/2, 134 f. Anmerk. 8; erwähnt auch 1440, JbL. 1902, 30, 153 (Büchel); JbL. 1939, 111 (Ospelt); Kaiser, 204.*
14. *Vgl. Anmerk. 8.*

- 15 Egerlein, Flurname auch in Eschen und Mauren, JbL. 1911, 32 (Ospelt).
- 16 In Curtin Katzis, Gazis am Weg zur Lawena. JbL. 1911, 29, 45 (Ospelt).
- 17 Quader, Quaderer (1338, 1375) vermutlich in Triesen, dann um 1400 und 1440. LUB. I/1, 334; LUB. I/2, 133 ff.; JbL. 1939, 103 (Ospelt); zu den späteren Vertretern des Geschlechtes JbL. 1926, 119 (Ospelt); JbL. 1927, 41 ff., 55 f. (Büchel); JbL. 1930, 24 (Ospelt); JbL. 1960, 101 (Tschugmell).
- 18 Früheste Erwähnung des Geschlechtes in dieser Urkunde; spätere Erwähnung um 1429. Im Spätmittelalter bekanntes Geschlecht. JbL. 1902, 21, 30 (Büchel); JbL. 1957, 85 (Tschugmell); JbL. 1926, 120 (Ospelt); JbL. 1958, 171 (Tschugmell); KB. 364 f.
- 19 Bomgarten, Bongert, Böngertle, Flurnummer VIII, XII, XVIII. JbL. 1911, 24 (Ospelt).
- 20 Kasaller, vom spätromanischen Casal. Die Kasaller sassen vermutlich in Triesen auf Kasals, dem heutigen Gasohl, Gasil, Casol. Flurnummer VIII. JbL. 1902, 10 (Büchel); JbL. 1958, 157 (Tschugmell); JbL. 1939, 91 (Ospelt); Württemberg. Urkundenbuch IV. Bd., XLIV; KB. 258; LUB. I/3, 296 Anmerk. 98.

17.

Feldkirch, 1378 Dezember 7.

Graf Heinrich von Werdenberg-Sargans zu Vaduz verkauft der Gemeinde Triesen die Alp Valüna, Drasgimiel und das Gut Schedlers Boden um 22 Pfund Pfennig Konstanzer Münz unter Vorbehalt der eigenen Alprechte und obrigkeitlichen Gefälle von dieser Alp.

Wir Gräf Hainrich von Werdenberg^{a 1} Von Sargans. Kündin, vnd verjehin Offenlich^a an disem brief^b allen den die in sehent^c alder hörent lesen. Daz^d wir / mit güter^e vorbetrachtung^t, näch rät vnd willen^a, vnsere fründ vnd erben Vnd vnsere^a amptlütten^f, Habint ze köfent^g geben recht, redlich, aigenlich^a. vnd Ewen- /clich, ains slehten stäten, Ewigen köfs, allen vnsern^a lüten sesshaft in Vnsern^a Dorf^b ze Trisen, gemainlich wie die genant sint Vnd dem dorf mitenander / Vnd allen iren, erben Vnd nahkommenn^t, Vnsere^a alpp^k genant Vallül,² gelegen hinder dem Trisnerberg züschent^l Gampfal³ Vnd Gralitsch⁴, Vnd daz^d Güt ge- /nant Drás-